

Kultur in einem Gefangenenlager

11.03.

MI
20:00

Regensburg. Prof. Dr. Isabella von Treskow und Dr. Bernhard Lubbers werden am 11. März um 20 Uhr

im Runtingersaal in ihrem Vortrag auf neueste Entdeckungen rund ums Kriegsgefangenenlager, dessen Geschichte und seine kulturellen Zeugnisse im Zusammenhang auch mit weiteren bayerischen Lagern des Ersten Weltkriegs eingehen. Im Oktober 1918, also kurz vor Ende des Krieges, lebten dort immerhin ca. 4.700 Gefangene, darunter mehr als 3.200 Franzosen. Mit dieser Belegung zählte Regensburg zu den kleineren Lagern im Deutschen Reich.



Die damaligen Kriegsgefangenen. Foto: Fred Wiegand